

(Punktuelle) Änderungen durch das Budgetbegleitgesetz 2012

Mitte November 2011 wurde das Budgetbegleitgesetz 2012 vom Nationalrat beschlossen. Die Endfassung bringt auch Änderungen im Bezug auf die „**Kapitalbesteuerung Neu**“ mit sich. Nachfolgend werden wichtige Veränderungen bzw. Neuerungen dargestellt. Sie treten grundsätzlich mit 1. Jänner 2012 ein.

Einkommensteuergesetz

Automatischer Verlustausgleich im Privatvermögen

Wie schon in der KI 6/2011 berichtet, tritt der **automatische KEST-Abzug** in den Fällen der „Vermögenszuwachsbesteuerung“ **ab 1. April 2012** in Kraft. Bisher war vorgesehen, lediglich die Gewinne aus dem Vermögenszuwachs mit der 25%igen KEST zu belasten. Die **KEST** wird **von der Bank** in einem automatisierten Verfahren **zum Abzug gebracht** und an das Finanzamt abgeführt. Die Verluste mussten nach der bisherigen Regelung im Veranlagungsweg geltend gemacht werden. **Ab dem 1. Jänner 2013** werden nun die **Banken** zusätzlich **verpflichtet**, einen **laufenden Verlustausgleich** vorzunehmen. Diese Regelung ist für den Steuerpflichtigen vorteilhaft, da die **Verluste sofort berücksichtigt** werden und nicht erst zeitverzögert nach erfolgter Veranlagung. Der Verlustausgleich gilt für alle Depots, welche bei ein- und dergleichen Bank bestehen. Ein **Verlustausgleich** zwischen **Depots** bei **unterschiedlichen Kreditinstituten** ist demnach **nicht vorgesehen** - hier bleibt dem Steuerpflichtigen wiederum nur der Weg über die Veranlagung. Für den Übergangszeitraum von **1. April 2012 bis 31. Dezember 2012** ist die Bank nicht verpflichtet einen laufenden Verlustausgleich durchzuführen. Sie muss jedoch bis zum 30. April 2013 eine **nachträgliche Verlustverrechnung** vornehmen.

Neuerung bei den begünstigten Spendenempfängern

Die Regelung der steuerlich abzugsfähigen Zuwendungen an in Österreich ansässige Einrichtungen mit Forschungs- und Lehraufgaben wurde im Juni 2011 vom EuGH als **EU-rechtswidrig** qualifiziert. Nunmehr sind **alle Einrichtungen**

begünstigt, die ihren Sitz in einem **EU-Staat** oder in einem **Drittland**, **mit** dem ein umfassendes **Amtshilfeabkommen** besteht, haben und einer begünstigten inländischen Einrichtung entsprechen. Zudem wurde nun auch die Internationale Anti-Korruptions-Akademie in den Kreis der begünstigten Spendenempfänger aufgenommen.

Doch keine Ausdehnung bei Auftragsforschung

Im Begutachtungsentwurf zum Budgetbegleitgesetz 2012 war noch vorgesehen, die **Deckelung** der Aufwendungen bei **Auftragsforschung** zur Geltendmachung der Forschungsprämie **aufzuheben**. Im endgültigen Gesetzeswortlaut findet sich diese Änderung jedoch nicht mehr. Folglich sind auch **weiterhin** bei **Auftragsforschung** die Aufwendungen mit **maximal 100.000 EUR** beschränkt.

Partielle Wiedereinführung des Alleinverdienerabsetzbetrags - Erhöhung des Pensionistenabsetzbetrags

Mit **Jahresbeginn 2011** wurde der **Alleinverdienerabsetzbetrag** für Steuerpflichtige **ohne Kinderbetreuungspflichten abgeschafft** und als Ausgleich bei Pensionseinkünften unter 13.100 EUR der **Pensionistenabsetzbetrag** im gleichen Ausmaß **erhöht**. Da allerdings der Alleinverdienerabsetzbetrag im Bereich der Topfsonderausgaben und der außergewöhnlichen Belastungen Vorteile bringt, konnte es durch den Wegfall zu Benachteiligungen kommen. Das Budgetbegleitgesetz 2012 **korrigiert** diese **Slechterstellung**, indem unter bestimmten Bedingungen erhöhte Sonderausgaben auch dann geltend gemacht werden können, wenn kein Anspruch auf den Alleinverdienerabsetzbetrag besteht. Der Pensionistenabsetzbetrag i.H.v. 764 EUR steht in Zukunft Pensionisten mit einem steuerpflichtigen Einkommen von **bis zu 19.930 EUR pro Jahr** zu - bisher war die Grenze bei 13.100 EUR. Voraussetzung dafür ist, dass das jährliche Einkommen des Ehepartners nicht 2.200 EUR übersteigt.

Körperschaftsteuergesetz

Erweiterung der Besteuerung von Kapitaleinkünften bei beschränkt steuerpflichtigen Körperschaften

Mit der Änderung wurde die **Steuerpflicht** bei inländischen **Körperschaften öffentlichen Rechts** sowie **KÖSt-befreiten Körperschaften** auf **sämtliche**

Kapitaleinkünfte erweitert. Ursache dafür war der nicht gewünschte negative Anreiz zu Investitionen in bisher nicht besteuerte Einkünfte aus z.B. riskanten nichtverbrieften Derivaten. Allerdings sind **Einkünfte aus Wohnbauförderungsdarlehen** der Länder von der Steuerpflicht **ausgenommen**.

Grunderwerbsteuergesetz

Grundstückszuwendungen an Stiftungen

Liegenschaftsbezogene Zuwendungen an Stiftungen waren **bisher** mit dem begünstigten **Stiftungseingangssteuersatz** von 2,5% besteuert. Zukünftig und aufgrund der Einstufung der grundstücksbezogenen Bewertungsvorschriften des **Stiftungseingangssteuergesetzes** als **verfassungswidrig**, sind diese Vorgänge direkt **im Grunderwerbsteuergesetz geregelt**, wobei ein Steuersatz von 3,5% zur Anwendung gelangt. Bei **unentgeltlichen Grundstückserwerben** durch die Stiftung oder wenn der Wert der Gegenleistung **unter dem halben gemeinen Wert** liegt, kommt es zukünftig zu einem **erhöhten Steuersatz** von **6%**. Diese 6% entsprechen der Grunderwerbsteuer von 3,5% sowie einem Ausgleich für den Entfall der Stiftungseingangssteuer in Höhe von 2,5%. Die nunmehrige Regelung im (österreichischen) Grunderwerbsteuergesetz führt dazu, dass die **Zuwendung ausländischer Grundstücke** zukünftig **keiner Besteuerung** in Österreich unterliegt.